

16233/AB**= Bundesministerium vom 22.12.2023 zu 16740/J (XXVII. GP)****bmk.gv.at**

Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2023-0.773.980

. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hafenecker, MA und weitere Abgeordnete haben am 25. Oktober 2023 unter der **Nr. 16740/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Auswirkungen des Klimatickets auf das heimische Mobilitätsverhalten gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1 und 2:

- Wie viele Klimatickets wurden seit Einführung österreichweit bis zum Stichtag der Anfrage verkauft?
- Wie viele Klimatickets wurden seit Einführung bis zum Stichtag der Anfrage wieder gekündigt?
 - a. Wie viele Kündigungen waren unterjährig?
 - b. Wie viele Kündigungen waren nach Ablauf?

Mit Stand Ende Oktober 2023 besitzen österreichweit rund 272.000 Personen ein KlimaTicket Ö. In Relation zu den verkauften KlimaTickets Ö liegen die unterjährigen Kündigungen bei rund 4%. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer nach dem ersten Vertragsjahr 2021 bis 2022 lag die Verlängerungsquote für ein weiteres KlimaTicket Ö bei rund 80%. Die Gesamtzahlen der KTÖ-Kund:innen steigen kontinuierlich, was für die große Beliebtheit des Angebots spricht.

Zu Frage 3:

- Wie viele Klimatickets wurden seit Einführung österreichweit bis zum Stichtag der Anfrage kostenlos (etwa im Rahmen von Promotionen) ausgegeben?
 - a. Auf welche Kosten beliefen sich diese kostenlosen Klimatickets für Ihr Ressort bzw. den Steuerzahler?

- Im Jahr 2021 wurden 22 KTÖ Classic und 1 KTÖ Classic Familie vergeben. Der Erlösentfall beträgt € 25.295,00.
- Im Jahr 2022 wurden 46 KTÖ Classic und 3 KTÖ Classic Familie, 1 halbes KTÖ Classic und 6 KTÖ Jugend vergeben. Der Erlösentfall beträgt € 59.411,00.
- Im Jahr 2023 wurden bisher 39 KTÖ Classic vergeben. Der Erlösentfall beträgt € 42.431,00.

Die Ausgabe von KlimaTickets Ö im Rahmen von entsprechenden Promotionen erfolgt stets auf Basis einer Analyse des mit der Promotion erreichten Werbewerts durch die beauftragte Mediaagentur. Es ist sichergestellt, dass der Wert der für Promotionen verwendeten KlimaTickets Ö nicht über dem jeweiligen Werbewert liegt.

Zu Frage 4:

- *Wie viele Klimatickets für Bedienstete Ihres Ressorts wurden seitens Ihres Ressorts und damit auf Kosten der Steuerzahler finanziell gestützt (aufgeschlüsselt nach Jahren)?*
 - a. *Wie hoch waren dafür die Kosten (aufgeschlüsselt nach Jahren)?*

Die Übernahme der Kosten für das KlimaTicket Ö als Jobticket durch das BMK ist seit 1. Juni 2023 möglich. Seither wurden insgesamt 582 KlimaTickets Ö + 8 Verlängerungen für Bedienstete meines Ressorts (ausgenommen Österreichisches Patentamt) finanziell gestützt. Die Kosten dafür beliefen sich im Zeitraum 1. Juni bis einschließlich 31. Oktober 2023 auf rund € 249.300,00.

Dem gegenüber stehen Einsparungseffekte: Aktuell belaufen sich diese für das 2. Halbjahr 2023 im Bereich der Fahrscheine auf rd. 18%, bei den Inlandsdienstreisen auf rd. 22% und im Bereich der Pendlerpauschale auf rd. 40%. Aufgrund des derzeitigen Betrachtungszeitraums (unter 12 Monate – Einführung 1. Juni 2023) werden die Einsparungseffekte erst nächstes Jahr vollständig ersichtlich sein.

Zu den Fragen 5 bis 8:

- *Wie viele Klimatickets für Bundesbedienstete wurden seitens des jeweiligen Arbeitgebers und damit auf Kosten der Steuerzahler finanziell gestützt (aufgeschlüsselt nach Ressort und Jahren)?*
 - a. *Wie hoch waren dafür die Kosten (aufgeschlüsselt nach Ressort und Jahren)?*
- *Wie viele Klimatickets für Landesbedienstete wurden seitens des jeweiligen Arbeitgebers und damit auf Kosten der Steuerzahler finanziell gestützt (aufgeschlüsselt nach Land und Jahren)?*
 - a. *Wie hoch waren dafür die Kosten (aufgeschlüsselt nach Arbeitgeber und Jahren)?*
- *Wie viele Klimatickets für sonstige öffentlich Bedienstete wurden seitens des jeweiligen Arbeitgebers und damit auf Kosten der Steuerzahler finanziell gestützt (aufgeschlüsselt nach Land und Jahren)?*
 - a. *Wie hoch waren dafür die Kosten (aufgeschlüsselt nach Arbeitgeber und Jahren)?*
- *Wie viele Klimatickets für sonstige Beschäftigte wurden seitens des jeweiligen Arbeitgeber finanziell gestützt (aufgeschlüsselt nach Arbeitgeber und Jahren)?*
 - a. *Wie hoch waren dafür die Kosten (aufgeschlüsselt nach Arbeitgeber und Jahren)?*

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit seitens Arbeitgeber:innen, den Arbeitnehmer:innen das KlimaTicket Ö zur Gänze oder zum Teil als Jobticket zur Verfügung zu stellen. Für das KlimaTicket Ö gibt es im Vertriebssystem keine Möglichkeit, dass die Tickets direkt von den Arbeitgeber:innen bestellt werden, sondern in der Regel erfolgt die Ausgabe von Jobtickets, indem sich Arbeitnehmer:innen ein KlimaTicket Ö kaufen und den Arbeitgeber:innen die Rechnung zur Erstattung vorlegen. Daher liegen keine Daten hinsichtlich einer gesamthaften Anzahl von Jobtickets vor. Siehe Frage 4 bezüglich Anzahl der Jobtickets in meinem Ressort.

Zu Frage 9:

- *Gibt es statistische Erhebungen oder sonstige Daten, inwiefern sich die Einführung des Klimatickets auf das Mobilitätsverhalten der Österreicher ausgewirkt hat?*
- a. *Gibt es einen messbaren Einfluss bzw. eine Korrelation mit der Zahl an Pkw-Neuzulassungen und Abmeldungen?*
 - i. *Ist angedacht, dies zu evaluieren und wenn ja, wann?*
 - b. *Gibt es seitens Ihres Ressorts oder der ÖBB eine Evaluierung bzw. ein Monitoring, inwiefern die Einführung des Klimatickets zu einem erhöhten Passagieraufkommen führte?*

Seit 2022 werden das Nutzungsverhalten und der PKW-Besitz von KTÖ-Kund:innen jährlich evaluiert. Es wurden unter anderem bereits folgende Daten für das Jahr 2022 hinsichtlich einer geänderten Pkw-Nutzung der KTÖ-Kund:innen erhoben:

- 50 Prozent aller KlimaTicket-Kund:innen, die grundsätzlich auch einen PKW nutzen, geben an, ihr Mobilitätsverhalten bereits nach einem Jahr zugunsten des Öffentlichen Verkehrs verändert zu haben. 23% geben sogar eine starke Mobilitätsänderung an.
- Dies korreliert mit ersten Ergebnissen aus der Begleitforschung, wonach bis zu 20 Prozent der mit dem KlimaTicket Ö unternommenen Bahnfahrten alternativ mit dem Auto unternommen worden wären.

Damit zeigt sich ein erster signifikanter Verlagerungseffekt vom PKW zum Öffentlichen Verkehr, was im Umkehrschluss eine reduzierte Nachfrage nach PKW-Fahrten bedeutet. Es ist davon auszugehen, dass dieser Effekt für diese Nutzer:innen-Gruppe auch eine geringere Nachfrage nach Neufahrzeugen bewirkt. Eine quantitative Evaluierung eines solchen Effekts liegt dem BMK derzeit allerdings nicht vor.

Details zur Nutzer:innenzufriedenheitsbefragung finden sich unter folgendem Link:

<https://www.bmk.gv.at/dam/jcr:4eb7db11-fde9-4f95-9862-d707dc52bef1/Befragung-KundInnenzufriedenheit-KlimaTicket-2022.pdf>

Vor Einführung des KlimaTickets haben 41 % der KlimaTicket Ö-Kund:innen laut eigenen Angaben in der Regel nur Einzelfahrkarten gekauft. Diese haben sich nun für eine Jahreskarte mit einer deutlich engeren Bindung entschieden. Zwei Prozent der Ticketkäufer:innen waren bisher sogar gar nicht im öffentlichen Verkehr unterwegs. Daraus kann abgeleitet werden, dass sich nun mehr Menschen häufiger für den Öffentlichen Verkehr entscheiden. Eine quantitative Evaluierung der Auswirkungen auf das Passagieraufkommen liegt allerdings derzeit nicht vor.

Zu Frage 10:

- Wie begründen Sie die exklusive, kostenlose Zurverfügungstellung des Klimatickets für 18.-Jährige für das Jahr 2024?
- a. Gibt es angesichts des zu erwartenden Anstiegs an Bahnfahrern in ganz Österreich Pläne und Vorhaben, diesem zusätzlichen Verkehrsaufkommen adäquat zu begegnen und wenn ja, wie?
 - b. Wie begegnet Ihr Ressort der sich verschärfenden Problematik fehlender (Sitz-)Plätze in den Zügen, gerade zu Pendlerzeiten, aufgrund der steigenden Auslastung durch das Klimaticket (bitte um Nennung konkreter Maßnahmen)?

Gerade junge Erwachsene stehen nach dem Schulabschuss oder am Ende ihrer Ausbildung vor einer entscheidenden Phase: Das Mobilitätbedürfnis verändert sich, aber gleichzeitig laufen kostenlose Schüler:innen- oder Lehrlingsfreifahrten aus. Mit der einmaligen Aktion eines kostenlosen Klimatickets anlässlich des 18. Geburtstages wird jungen Erwachsenen die Nutzung Öffentlicher Verkehrsmittel als umweltfreundliche Alternative im Alltag nähergebracht. Das ist wichtig, denn erleben junge Menschen den öffentlichen Verkehr positiv, zeigen sie auch später ein klimafreundlicheres Mobilitätsverhalten.

Mit der KlimaTicket-Reform wurde der Öffentliche Verkehr mit zusätzlichen Bundesmitteln und gesteigerten Fahrgelderlösen gesamthaft deutlich gestärkt. Für die regionalen Klimatickets stehen für die Bundesländer jährlich über 200 Millionen Euro zur Verfügung, welche im regionalen Kompetenzbereich auch für begleitende Verbesserungen des regionalen Verkehrsangebots, insbesondere im regionalen Busverkehr, genutzt werden.

Investitionen in die Schieneninfrastruktur sind auf Rekordniveau. Der ÖBB Rahmenplan hat ein Investitionsvolumen von 21,15 Mrd. Euro. Mit der Privatbahnenfinanzierung und dem neuen Finanzierungsinstrument für Stadtregionalbahnen stehen zudem im Vergleich zu den Vorperioden bedarfsgerecht dotierte Budgetmittel zur Verfügung.

Zudem kommt es im Rahmen der Verkehrsdiesteverträge zu einer starken Ausweitung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Schienengüterverkehr. Diese erfolgt entweder im Rahmen der bestehenden Verkehrsdiesteverträge, durch Vertragsänderungen oder durch den Abschluss neuer Verkehrsdiesteverträge. Damit wird das gemeinsam mit den Ländern beauftragte Verkehrsvolumen im gemeinwirtschaftlich bestellten Bereich der ÖBB-PV AG in den nächsten Jahren von 101 Mio. Fahrplan-km im Jahr 2023 auf geplante 131 Mio. Fahrplan-km im Jahr 2028 angehoben werden. In der aktuellen Periode von 2019 bis 2029 wird das Angebot um 25 Prozent ausgebaut.

In den Verkehrsdiesteverträgen wird neben den Leistungsausweitungen auch der Einsatz neuer Fahrzeuge vereinbart. Folgende Neuanschaffungen laufen derzeit bzw. sind während der Vertragslaufzeit geplant:

- 46 Elektrotriebwagen für T, Vbg und Sbg (Einlieferung dzt. laufend bis 2024)
- 31 Elektrotriebwagen für Ktn und die Ostregion (Einlieferung 2025)
- 62 Doppelstocktriebwagen für die Ostregion (Einlieferung 2025 bis 2027)
- 39 Elektrotriebwagen für OÖ und Sbg (Einlieferung 2028)
- 16 Akku-Elektrotriebwagen für die Ostregion (Einlieferung 2028)

- 31 Elektrotriebwagen für Interregio-Verkehre im inneralpinen Bereich (Einlieferung 2028)
- 17 Akku-Elektrotriebwagen für OÖ (Einlieferung 2030 bis 2032)
- Rahmenvereinbarung für weitere 120 Elektrotriebwagen für OÖ, SBG und die Ostregion

Damit werden nicht nur die Fahrplan-km ausgeweitet, sondern auch das Sitzplatzangebot je Fahrplan-km erhöht, wodurch sich insgesamt eine überproportionale Angebotszunahme ergibt.

Zu Frage 11:

- *Wie werden die Kosten für die Klimatickets für 18-Jährige errechnet? Erstattet der Steuerzahler die vollen 821 Euro/Ticket an die Verkehrsunternehmen, unabhängig davon, ob das Ticket auch verwendet wird?*

Die Kosten für ein KlimaTicket Ö für 18-Jährige setzen sich einerseits aus dem Erlösengang des kostenlos zur Verfügung gestellten Tickets und andererseits aus den grundsätzlich absatz- und nutzungsabhängigen Abgeltungen gem. den Verträgen gem. §4 Z 1 Klimaticketgesetz sowie gem. der Verordnung gem. §1 (2) Klimaticketgesetz zusammen. Die für das KTÖ für 18-Jährige budgetierte Mittel beruhen auf einer Schätzung der jährlichen Kosten nach Abschluss einer Markthochlaufphase.

Zu Frage 12:

- *Inwiefern wird das kostenlose Klimaticket für 18-Jährige bei der Verteilung der Gelder für die Schülerfreifahrt aus dem FIAF berücksichtigt?*

Die Maßnahme der Zurverfügungstellung eines kostenlosen KlimaTicket Ö anlässlich des 18. Geburtstages soll grundsätzlich zu dem Zeitpunkt schlagend werden, wenn die Schüler:innenfreifahrt ausläuft und Jugendliche dadurch einen großen Preissprung erleben, wenn sie die öffentlichen Verkehrsmittel weiter nutzen möchten. Um auf verschiedene Lebensumstände (z.B. längerer Schulbesuch, Wehrdienst/Zivildienst, etc.) und damit mögliche zeitliche Überschneidungen mit SLF Rücksicht zu nehmen, ist vorgesehen, eine Einlösefrist von drei Jahren ab dem 18. Geburtstag für das KlimaTicket Ö, das den Anspruchsberechtigten jeweils nur einmalig unentgeltlich zusteht, zu setzen.

Leonore Gewessler, BA

